

Niederschrift

über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom 18.03.2020

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr
Ort: Rathaus Vogt, Sitzungssaal, 2. OG

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung
3. Beteiligung an der Netze BW GmbH (Projekt „EnBW vernetzt“)
 - Beschluss
4. Weitere Beteiligung der Gemeinde am Aktionsprogramm zur Sanierung ober-schwäbischer Seen
 - Beschluss
5. Neubau Kindergarten Müllewapp
 - Vorstellung und Beratung des Vorentwurfs für die Planung sowie eventuell Festlegung verschiedener Eckpunkte
 - Bildung einer Projektgruppe
6. Erschließung des Baugebiets „Bergstraße Süd“
 - Beschluss über die Auftragsvergabe
7. Bau eines Schlammabsetzbeckens am Deibersweiher im Bereich des Grund-stücks Flurstück Nr. 672
 - Beschluss über die Auftragsvergabe
8. Verlagerung des Bauhofs und des Wertstoffhofs
 - Sachstandsbericht und Beschluss über die Vergabe des Architektenauftrags
9. Erstellung eines Landschaftsschutzgebietes über die gesamte Fläche des Altdor-fer Waldes (Antrag der UB-Fraktion)
10. Schaffung einer weiteren Stelle im Gemeindebauhof
 - Beschluss
11. Bestellung von Frau Selina Bodenmüller zur Standesbeamtin für den Standes-amsbezirk Vogt
 - Beschluss
12. Bekanntgaben und Verschiedenes

<u>Anwesend:</u>	Der Bürgermeister:	Peter Smigoc
	Die Gemeinderäte:	Ralph Buemann Alfred Dennenmoser Benedikt Detzel Peter Geiger Margarita Greinacher Eberhard Hymer Dr. Frank Kirchner Thomas Otto Christian Uelk Heike Vogler
	Entschuldigt:	Domenica Amaradio (krank) Tobias Binzer (krank) Wolfgang Krätzler (krank) Dr. Franz Schuster (krank)
	Sonstige:	GAR Aßfalg GAR Köhler Herr Duller Herr Sohn (TOP 5) Frau Jäckle (TOP 5)

Zur Beurkundung:

Bürgermeisteramt

Gemeinderäte

Schriftführer

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Bürgermeister Smigoc mit, dass der Vertreter der ENBW verhindert sei und mit Blick auf die Situation Corona-Virus **TOP 3 Beteiligung an der Netze BW GmbH (Projekt „EnBW vernetzt“)**

- **Beschluss**

daher auf die nächste Sitzung des Gemeinderates vertagt werde.

Außerdem werde **TOP 9**

Erstellung eines Landschaftsschutzgebietes über die gesamte Fläche des Altdorfer Waldes (Antrag der UB-Fraktion)

auf Antrag der UB-Fraktion zur Klärung wichtiger Fragen zurückgestellt.

Feststellungen:

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden eröffnet, ordnungsgemäß geleitet und geschlossen.

Es wird festgestellt,

- a) dass der Gemeinderat am 09.03.2020 schriftlich mit angemessener Frist unter gleichzeitiger Mitteilung der Verhandlungsgegenstände einberufen wurde,
- b) dass Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung rechtzeitig ortsüblich bekannt gegeben wurden und
- c) dass der Gemeinderat während der gesamten Sitzung beschlussfähig war, weil mindestens die Hälfte aller Mitglieder (8) während der gesamten Sitzung anwesend war.

Nachdem keine Anträge zur Tagesordnung gestellt werden, tritt der Gemeinderat ein in die Behandlung der vorstehenden Tagesordnung.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 18.03.2020

Vorsitzender: Bürgermeister Peter Smigoc Gemeinderäte: 10
Aktenzeichen: 022.31

TOP 1**Bürgerfragestunde****Protokoll**

Es werden keine Anfragen vorgebracht.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 18.03.2020

Vorsitzender: Bürgermeister Peter Smigoc Gemeinderäte: 10
Aktenzeichen: 022.31

TOP 2**Protokoll der vorausgegangenen Sitzung****Protokoll**

Bürgermeister Smigoc hält fest, dass die Protokolle vom 12.02.2020 und 03.03.2020 noch nicht vorgelegt werden können.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 18.03.2020

Vorsitzender: Bürgermeister Peter Smigoc Gemeinderäte: 10
Aktenzeichen: 022.31

TOP 3**Beteiligung an der Netze BW GmbH (Projekt „EnBW vernetzt“)****- Beschluss****Protokoll**

Der Tagesordnungspunkt wurde mit Zustimmung des Gremiums vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 18.03.2020		
Vorsitzender:	Bürgermeister Peter Smigoc	Gemeinderäte: 10
Aktenzeichen:	022.31	

TOP 4**Weitere Beteiligung der Gemeinde am Aktionsprogramm zur Sanierung ober-schwäbischer Seen****- Beschluss****Sachverhalt:**

Am Aktionsprogramm zur Sanierung oberschwäbischer Seen sind derzeit die Landkreise Ravensburg, Bodenseekreis, Sigmaringen und Biberach sowie 47 Städte und Gemeinden beteiligt, darunter auch die Gemeinde Vogt. Die Gemeinde Vogt ist mit dem Holzmühleweiher und dem Deibersweiher beteiligt. Durch das Programm sollen die Gewässer untersucht und nach Möglichkeit ökologische Verbesserungen erreicht werden.

Der aktuelle Projektzeitraum läuft am 31.08.2020 aus. Das Seenprogramm soll um weitere 5 Jahre bis 31.08.2025 verlängert werden. Der Gemeinderat befasst sich in der Sitzung mit der weiteren Beteiligung der Gemeinde Vogt.

Zur weiteren Erläuterung des Sachverhalts wird auf das beigefügte Schreiben des Landratsamtes Ravensburg vom 23.01.2020 verwiesen (Anlage 1).

In der Gemeinderatssitzung ist ein Vertreter des Landratsamtes Ravensburg anwesend und stellt das Aktionsprogramm vor.

Anlage:

Anlage 1: Schreiben des Landratsamtes Ravensburg vom 23.01.2020

Finanzielle Auswirkungen:

Ja, jährlicher Programmbeitrag für die Gemeinde Vogt 1.500 €

Veranschlagt im Haushalt: Die Mittel müssen jeweils im Haushalt eingestellt werden.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Gemeinde beteiligt sich weiterhin am Aktionsprogramm zur Sanierung ober-schwäbischer Seen.

Protokoll

Auf die Sitzungsvorlage und die mit mail vom 17.03.2020 versandte Tischvorlage wird verwiesen. Sie werden zum Bestandteil des Protokolls erklärt. Auf die Anwesenheit des Vertreters des Landratsamtes wurde im Hinblick auf die aktuelle Lage zum Corona-Virus verzichtet.

Auf Anfrage erheben sich keine Fragen.

Ohne weitere Diskussion fasst das Gremium bei 11 Ja-Stimmen (einstimmig) den Beschluss:

Die Gemeinde beteiligt sich weiterhin am Aktionsprogramm zur Sanierung ober-schwäbischer Seen.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 18.03.2020		
Vorsitzender:	Bürgermeister Peter Smigoc	Gemeinderäte: 10
Aktenzeichen:	022.31	

TOP 5**Neubau Kindergarten Mullewapp**

- **Vorstellung und Beratung des Vorentwurfs für die Planung sowie eventuell Festlegung verschiedener Eckpunkte**
- **Bildung einer Projektgruppe**

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung vom 11.09.2019 beschlossen, zur Architektenauswahl für den Neubau des Kindergartens Mullewapp einen Wettbewerb (Mehrfachbeauftragung) mit 5 Teilnehmern durchzuführen. Am 27.02.2020 bewertete das Preisgericht die Arbeiten. In der Gemeinderatssitzung vom 03.03.2020 wurde beschlossen, auf der Basis der Empfehlung des Preisgerichts den Architektenauftrag an das Büro „Roter Punkt Architekten“ aus Ravensburg zu erteilen. Auf die diesbezüglichen Beratungen und Beschlüsse wird Bezug genommen und verwiesen.

In der jetzigen Gemeinderatssitzung stellt ein Vertreter des Architekturbüros den Vorentwurf für die Planung für das Vorhaben vor. Gegebenenfalls sollen verschiedene Eckpunkte angesprochen und eventuell festgelegt werden, um auf dieser Basis die weitere Planung vorzubereiten.

Dies sind z. B. folgende Punkte:

- Bauweise
- Energiestandard

Bei größeren Projekten hat es sich in der Vergangenheit bewährt, eine Projektgruppe einzurichten. Der Gemeinderat trifft dann die Grundsatzentscheidungen. Für die weiteren Punkte / Details könnte die Zuständigkeit auf die Projektgruppe übertragen werden. Die Verwaltung schlägt deshalb die Einrichtung der Projektgruppe vor. Diese könnte sich aus dem Bürgermeister, Mitarbeitern der Gemeinde (Herr Duller, Frau Aßfalg, Frau Jäckle) und Vertretern des Gemeinderats zusammensetzen. Bei Bedarf sollten weitere Personen hinzugezogen werden können. Vorgeschlagen werden 5 Vertreter des Gemeinderats (3 Vertreter der UB-Fraktion, 2 Vertreter der CDU-Fraktion).

Anlage:

Anlage 1: Planentwurf der zum Wettbewerb eingereichten Arbeit des Büros Roter Punkt Architekten

Finanzielle Auswirkungen:

Nein, erst mit Umsetzung des Projekts

Gesamtkosten: noch nicht bekannt

Zuschüsse, Beiträge und sonst. Einnahmen: Zuschüsse beantragt

Veranschlagt im Haushalt: in 2020 und 2021 insgesamt 4,5 Mio. €

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Die Vorstellung des Vorentwurfs für die Planung des Neubaus des Kindergartens Mullewapp wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Bei der weiteren Planung sollen gegebenenfalls die eventuell in der Sitzung festgelegten Eckpunkte berücksichtigt werden.
3. Für die Durchführung der Maßnahme wird eine Projektgruppe gebildet. Die Projektgruppe besteht aus dem Bürgermeister, Mitarbeitern der Gemeinde und 5 Vertretern des Gemeinderats. Die Vertreter des Gemeinderats werden in der Sitzung benannt. Der Gemeinderat entscheidet die Grundsatzfragen. Die weiteren Entscheidungen werden, soweit sie nicht Geschäft der laufenden Verwaltung sind, auf die Projektgruppe übertragen.

Tischvorlage

Als Tischvorlage liegen nachfolgender geänderter Beschlussvorschlag der Verwaltung sowie die Präsentation des Büros roterpunkt Architekten vor.

Geänderter Beschlussvorschlag der Verwaltung (Stand 17.03.2020):

1. Die Vorstellung des Vorentwurfs für die Planung des Neubaus des Kindergartens Mullewapp wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Bei der weiteren Planung sollen die in der Sitzung festgelegten Eckpunkte berücksichtigt werden:
 - a.) Bauweise / Konstruktion wie vorgestellt
 - b.) Energetisches Konzept wie vorgestellt
 - c.) Das Erdgeschoss wird gegenüber der Wettbewerbsplanung um eine zusätzliche Krippengruppe und Lagerflächen wie vorgestellt erweitert. Eine darüber hinausgehende Erweiterung wird geprüft und in Abhängigkeit von den damit verbundenen Kosten festgelegt.
 - d.) Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, die Entscheidungen zur Planung des Kindergartens Mullewapp zu treffen, soweit sie nicht von grundsätzlicher Art sind. Bei grundsätzlichen Dingen entscheidet der Gemeinderat. Sollte dies zeitlich nicht machbar sein, entscheidet eine Projektgruppe, die sich aus dem Bürgermeister, Mitarbeitern der Gemeinde und 3 Vertretern des Gemeinderats zusammensetzt (2 UB, 1 CDU). Die Vertreter des Gemeinderats werden in der Sitzung benannt. Sollte ein Vertreter verhindert sein, kann die jeweilige Fraktion beliebig einen Vertreter aus ihren Reihen entsenden.

Protokoll

Auf die Sitzungsvorlage mit Anlage und die im Vorfeld übersandte Tischvorlage (geänderter Beschlussvorschlag vom 17.03.2020) sowie die Tischvorlage (Präsentation roterpunkt Architekten) wird verwiesen. Sie werden zum Bestandteil des Protokolls erklärt.

Bürgermeister Smigoc begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Sohn, Architekturbüro roterpunkt Architekten, sowie Frau Jäckle, Leiterin des Kindergartens Müllewapp.

Herr Sohn erläutert die Planung anhand einer Präsentation (vgl. Tischvorlage). Während das Sockelgeschoss massiv ausgebaut werde, werde das OG in Holzständerbauweise erstellt (=Hybridbauweise).

Die Erweiterung / Ausbau des Sockelgeschosses sei grundsätzlich möglich. Die Erweiterung um eine weitere Krippengruppe und Lagerflächen (vgl. Lageplan) verursache voraussichtlich Mehrkosten von ca. 400.000 €. Eine Erweiterung um die gesamte Fläche des darüber liegenden Geschosses zusätzlich etwa 1,0 Mio. €. Herr Sohn weist darauf hin, dass die Kosten jedoch z. B. stark abhängen von der notwendigen Gründung. Deshalb sei es jetzt noch zu früh, hier eine verlässliche Zahl zu benennen. Hinsichtlich des energetischen Konzepts sei es möglich, das Gebäude mit Photovoltaik und Goethermie evtl. energieautark zu erstellen.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf geschätzt überschlägig ca. 4,5 Mio. € (incl. Außenbereich, ohne Erweiterung Sockelgeschoss). Auch könnte seines Erachtens mit Mehrkosten von geschätzt ca. 50.000-60.000 € Passivhausstandard (nicht zertifiziert) erreicht werden. Dies soll im weiteren Verlauf untersucht werden.

Auf Anfrage von Gemeinderat Hymer bestätigt Frau Jäckle, dass die geplanten Galerien für den Kindergartenbetrieb sehr sinnvoll sind und eine Aufwertung darstellen. Die Verlagerung einer Ü3-Gruppe ins EG würde das bisherige Konzept der offenen Gruppen und das Arbeitskonzept des Kindergartens verwerfen und sei daher nicht zu befürworten.

Ob der Küchen- und Mehrzweckbereich wie von Gemeinderat Geiger angeregt in das EG verlagert werden kann, werde geprüft. Grundsätzlich so Bürgermeister Smigoc sollte das Kindergartenkonzept insgesamt passen.

Eine Lüftungsanlage, so Herr Sohn auf Anfrage von Gemeinderat Buemann, sei aufgrund der heute so dichten Bauweise seines Erachtens erforderlich. Die Lüftung müsse gewährleistet sein. Die Dimensionierung der Anlage sei zu prüfen. Er könne sich auch kleinere, dezentrale, evtl. gruppenbezogene Anlagen vorstellen.

Auf Anfrage von Gemeinderat Geiger, bestätigt Bürgermeister Smigoc, dass eine Anbindung an das Wärmenetz im geplanten Baugebietes „Damooserweg-Küchel“ im Raum steht und ebenfalls geprüft wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen fasst das Gremium bei 11 Ja-Stimmen (einstimmig) folgenden Beschluss:

1. Die Vorstellung des Vorentwurfs für die Planung des Neubaus des Kindergartens Mullewapp wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Bei der weiteren Planung sollen die in der Sitzung festgelegten Eckpunkte berücksichtigt werden:
 - a) Bauweise / Konstruktion wie vorgestellt
 - b) Energetisches Konzept wie vorgestellt
 - c) Das Erdgeschoss wird gegenüber der Wettbewerbsplanung um eine zusätzliche Krippengruppe und Lagerflächen wie vorgestellt erweitert. Eine darüberhinausgehende Erweiterung wird geprüft und in Abhängigkeit von den damit verbundenen Kosten festgelegt. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob ein Teil des Baukörpers vom Obergeschoss in das Erdgeschoss verlagert werden kann.
3. Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, die Entscheidungen zur Planung des Kindergartens Mullewapp zu treffen, soweit sie nicht von grundsätzlicher Art sind. Bei grundsätzlichen Dingen entscheidet der Gemeinderat. Sollte dies zeitlich nicht machbar sein, entscheidet eine Projektgruppe, die sich aus dem Bürgermeister, Mitarbeitern der Gemeinde und 5 Vertretern des Gemeinderats zusammensetzt (3 UB, 2 CDU). Die Vertreter werden wie folgt benannt.
UB: Gemeinderat Geiger, Gemeinderätin Vogler, Gemeinderätin Greina-cher
CDU: Gemeinderat Buemann, Gemeinderat Binzer,
Sollte ein Vertreter verhindert sein, kann die jeweilige Fraktion beliebig einen Vertreter aus ihren Reihen entsenden.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 18.03.2020

Vorsitzender: Bürgermeister Peter Smigoc Gemeinderäte: 10
 Aktenzeichen: 022.31

TOP 6

**Erschließung des Baugebiets „Bergstraße Süd“
 - Beschluss über die Auftragsvergabe**

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat vor längerer Zeit die Aufstellung des Bebauungsplanes „Bergstraße Süd“ beschlossen. Hierbei sind entlang der Bergstraße insgesamt 7 Bauplätze vorgesehen. In der Gemeinderatssitzung am 13.11.2019 wurde der Erschließungsplanung zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die Arbeiten in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro RSI auszuschreiben. Auf die diesbezügliche Beratung und Beschlussfassung wird Bezug genommen und verwiesen.

Diese Ausschreibung ist erfolgt. Die Submission war am 27.02.2020 und erbrachte folgendes Ergebnis:

Bieter	Nettosumme	MwSt. 19%	Bruttosumme	Diff. %
Strabag, Langenargen	271.453,38 €	51.576,14 €	323.029,52 €	
Bieter 2	293.674,89 €	55.798,23 €	349.473,92 €	8,19
Bieter 3	297.498,25 €	56.524,67 €	354.022,92 €	9,59
Bieter 4	314.908,62 €	59.832,64 €	374.741,26 €	16,01
Bieter 5	377.908,62 €	71.726,17 €	449.232,32 €	39,07

Hinweis: In der Ausschreibung wurden separate Leistungen für die Wasserversorgung sowie Breitbandstrukturen und Straßensanierungsmaßnahmen mit aufgenommen.

Angebotssumme netto Firma Strabag: 271.453,38 €
 Anteil Wasserleitung: 13.596,03 €
 Anteil Breitband: 52.963,46 € (erhöhte Summe, da Vollausbau)
 Anteil Straßensanierung 2020: 51.000,00 € (Umbau Kreuzung Ziegelei)

Wasserleitung: Die ausgeschriebenen Leistungen für die Lieferung und Verlegung der Hausanschlussleitungen werden umfänglich vom Zweckverband Haslach-Wasserversorgung getragen.

Breitband: In der Leistungsbeschreibung wurde ein Vollausbau mit allen, dem Masterplan entsprechenden Rohrsysteme, aufgenommen. Innerhalb des Baufeldes würden diese Rohrverbände im Zuge der Erschließung BG Bergstraße verlegt, um eine spätere Anbindung zu ermöglichen. Nach Rücksprache mit dem Zweckverband Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg, sieht dieser in den nächsten 8-10 Jahren keinen Bedarf an den vorverlegten Rohrstrukturen. Da lediglich ein Mini Pop vorhanden ist, wäre die komplette Vorverlegung ungenutzt. Von dem bestehenden Mini Pop können jedoch die vorgesehenen Bauplätze angeschlossen

werden. Da die Herstellung für die vorgenannten Arbeiten nicht förderfähig ist, müssen diese von der Gemeinde im Gesamten getragen werden. Die Anschlüsse für die Bauplätze werden mit ca. 15.000 € geschätzt.

Straßensanierung: Die ausgeschriebenen Leistungen für die Straßensanierung (Umbau Kreuzung Ziegelei, Verbreiterung Fahrbahn / Gehwegbau, Austausch Randeinfassung, etc.) werden der Kostenstelle Straßenunterhalt 2020 zugeordnet.

Angebotssumme netto Firma Strabag:	271.453,38 €
Anteil Wasserleitung:	13.596,03 €
Anteil Breitband:	37.963,46 €

Angebotssumme netto:	219.893,89 €
MwSt. 19%	41.779,84 €
Angebotssumme Brutto:	261.673,73 €

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten: 261.673,73 € zzgl. Ingenieurleistungen
 Veranschlagt im Haushalt: 224.000 € für die Erschließung Baugebiet Bergstraße Süd.
 Der Anteil für die Straßensanierung wird der Kostenstelle Straßenunterhalt 2020 zugeordnet (Veranschlagt im Haushalt 300.000 €)
 Einnahmen durch Bauplatzerlöse.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Auftrag wird an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Strabag, Langenargen erteilt (Angebotssumme: 261.673,73 €).

Protokoll

Auf die Sitzungsvorlage und Tischvorlage mit Anlage wird verwiesen. Sie werden zum Bestandteil des Protokolls erklärt.

Bezugnehmend auf die Vorlage erläutert Herr Duller den Sachverhalt. Der Anteil für Breitband (Glasfaser) für die neu zu erschließenden Bauplätze liege bei ca. 5.000 €, für die Anlieger ca. 10.000 €. Seitens der Verwaltung werde vorgeschlagen, lediglich die neuen Bauplätze und, sofern die Anlieger einen Anschluss wünschen, diesen Bereich auszubauen. Ein weiterer Ausbau verursache zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 38.000 – 43.000 €.

Ob die Telekom, so auf Anfrage von Gemeinderat Geiger, wie im Baugebiet Knobelacker selbst erschließe, sei unklar. Man habe die Telekom angefragt.

Ohne weitere Diskussion fasst das Gremium bei 11 Ja-Stimmen (einstimmig) den Beschluss:

Der Auftrag wird an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Strabag, Langenargen erteilt (Angebotssumme: 261.673,73 €).

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 18.03.2020

Vorsitzender: Bürgermeister Peter Smigoc Gemeinderäte: 10
 Aktenzeichen: 022.31

TOP 7

Bau eines Schlammabsetzbeckens am Deibersweiher im Bereich des Grundstücks Flurstück Nr. 672

- Beschluss über die Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 11.10.2017 dem Bau eines Schlammabsetzbeckens am Deibersweiher zugestimmt. Auf die diesbezügliche Beratung und Beschlussfassung wird Bezug genommen und verwiesen.

Nachdem die umfangreichen Vorarbeiten hierfür erfolgt waren, wurde Ende Dezember 2019 die Plangenehmigung für das Vorhaben durch das Landratsamt erteilt.

Zwischenzeitlich wurden die Arbeiten für die Durchführung der Maßnahme in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro RSI ausgeschrieben. Die Submission erfolgte am 27.02.2020 und hat folgendes Ergebnis ergeben:

Bietername	Nettosumme	MwSt. 19%	Bruttosumme	Diff. %
Zwisler, Tettnang	100.035,40 €	19.006,73 €	119.042,13 €	
Bieter 2	108.911,50 €	20.693,19 €	129.604,69 €	8,87
Bieter 3	125.465,00 €	23.838,35 €	149.303,35 €	25,42
Bieter 4	127.026,47 €	24.135,03 €	151.161,50 €	26,98
Bieter 5	127.875,40 €	24.296,33 €	152.171,73 €	27,83

Das Ingenieurbüro RSI schlägt vor, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter die Firma Zwisler, Tettnang zu vergeben.

Für das Vorhaben wurde eine Förderung beantragt. Der Förderbescheid liegt noch nicht vor.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten: 119.042,13 € zzgl. Ingenieurleistungen
 Zuschüsse, Beiträge und sonst. Einnahmen: beantragt
 Veranschlagt im Haushalt: 142.000,00 €

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Auftrag für den Bau des Schlammabsetzbeckens wird vorbehaltlich der Förderunschädlichkeit an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Zwisler, Tettang erteilt (Angebotssumme: 119.042,13 €).

Protokoll

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen. Sie wird zum Bestandteil des Protokolls erklärt.

Bürgermeister Smigoc hält fest, dass der Förderbescheid zwar noch nicht vorliege, aber mit der Maßnahme (förderunschädlich) begonnen werden könne. Diese Bestätigung liege vor.

Auf Anfrage von Gemeinderat Dr. Kirchner wird bestätigt, dass der Zuschuss voraussichtlich 85% der förderfähigen Kosten betragen wird.

Ohne weitere Diskussion fasst das Gremium bei 11 Ja-Stimmen (einstimmig) den Beschluss:

Der Auftrag für den Bau des Schlammabsetzbeckens wird vorbehaltlich der Förderunschädlichkeit an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Zwisler, Tettang erteilt (Angebotssumme: 119.042,13 €)

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 18.03.2020

Vorsitzender: Bürgermeister Peter Smigoc Gemeinderäte: 10
Aktenzeichen: 022.31

TOP 8**Verlagerung des Bauhofs und des Wertstoffhofs**

- **Sachstandsbericht und Beschluss über die Vergabe des Architektenauftrags**

Sachverhalt:

Der Bauhof und der Wertstoffhof sollen verlagert werden. Für den Bauhof ist eine Verlagerung auf das Grundstück Ziegelstr. 69 vorgesehen. Bzgl. des Wertstoffhofs läuft noch die Prüfung, ob dieser auch auf dieses Grundstück verlagert wird. Für die Verlagerung und künftige Nutzung auf diesem Gelände ist ein Bauantrag sowie Umbaumaßnahmen erforderlich. Hierfür ist die Beauftragung eines Architekten notwendig.

Die Verwaltung berichtet in der Sitzung über den Sachstand.

Der o. g. Architektenauftrag soll bald vergeben werden, damit die weiteren Planungen auf den Weg gebracht werden können. Die Verwaltung hat hierzu ein Angebot des Büros Sauer Baumanagement, Schlier, eingeholt. Dieses Angebot vom 13.02.2020 beinhaltet folgende Honorargrundlagen: Honorarzone III Mindestsatz, Umbauzuschlag 20 %, Nebenkosten 5% der Honorarsumme.

Die Verwaltung hält das Angebot für angemessen und schlägt vor, das Büro Sauer Baumanagement auf der Basis des vorliegenden Honorarangebots mit den Architektenleistungen zu beauftragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja, Honorarkosten abhängig von den Kosten für die Maßnahme
Zuschüsse, Beiträge und sonst. Einnahmen: beantragt für das Gesamtprojekt
Veranschlagt im Haushalt: insgesamt für die Maßnahme knapp 1,3 Mio. €. (Hinweis: Diese Summe beinhaltet auch den Grunderwerb samt Nebenkosten).

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Architektenauftrag für die Verlagerung des Bauhofs und des Wertstoffhofs wird auf der Grundlage des vorliegenden Honorarangebots vom 13.02.2020 an das Büro Sauer Baumanagement erteilt. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Honorarvereinbarung abzuschließen.

Protokoll

Auf die Sitzungsvorlage und Tischvorlage mit Anlagen wird verwiesen. Sie werden zum Bestandteil des Protokolls erklärt.

Anhand von Planskizzen (vgl. Anlage) erläutert Herr Duller die Nutzbarkeit der Fläche „Alte Kläranlage“ sowie die Nutzbarkeit der Fläche am neu geplanten Standort des Bauhofs in der Ziegelstraße. Die Verwaltung so Bürgermeister Smigoc favorisiere für den Wertstoffhof den Standort in der Ziegelstraße, da dann alles an einem Standort sei.

Dementgegen vertreten die Gemeinderäte Hymer, Geiger, Dennenmoser, Buemann und Gemeinderätin Greinacher die Auffassung, dass der Standort „Alte Kläranlage“ schon allein wegen der Andienung (3 Fahrspuren, kein Erfordernis rückwärts zu fahren) geeigneter sei. Grundsätzlich, so Gemeinderat Dennenmoser, sollte mit dem Straßenbauamt geklärt werden, ob der Abstand zur Landesstraße auf bis zu 8m reduziert werden kann. Die Halle auf der „Alten Kläranlage“ könne ersatzlos abgebrochen werden. Außerdem, so Gemeinderat Geiger, sei der im Plan eingezeichnete Bachlauf nicht stimmig. Die Standortvarianten müssten auf jeden Fall nochmals neu überplant werden. Wichtig sei auch zu wissen, wieviel Fläche (m²) für den Wertstoffhof an den einzelnen Standorten zur Verfügung stehe.

Gemeinderat Detzel hält fest, dass aktuell die Kostensituation für den Standort Ziegelstraße spreche.

Auf Anfrage von Gemeinderat Buemann wird zugesagt, den Gremiumsmitgliedern die Lagepläne zu übersenden.

Im Anschluss fasst das Gremium bei 11 Ja-Stimmen (einstimmig) den Beschluss:

Der Architektenauftrag für die Verlagerung des Bauhofs und des Wertstoffhofs wird auf der Grundlage des vorliegenden Honorarangebots vom 13.02.2020 an das Büro Sauer Baumanagement erteilt. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Honorarvereinbarung abzuschließen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Standortalternativen Wertstoffhof unter Berücksichtigung der o. g. Ausführungen zu überarbeiten.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 18.03.2020

Vorsitzender: Bürgermeister Peter Smigoc Gemeinderäte: 10
Aktenzeichen: 022.31

TOP 9

Erstellung eines Landschaftsschutzgebietes über die gesamte Fläche des Altdorfer Waldes (Antrag der UB-Fraktion)

Protokoll

Der Tagesordnungspunkt wurde auf Antrag der UB-Fraktion und mit Zustimmung des Gremiums vor Eintritt in die Tagesordnung zur Klärung weiterer Fragen vertagt.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 18.03.2020		
Vorsitzender:	Bürgermeister Peter Smigoc	Gemeinderäte: 10
Aktenzeichen:	022.31	

TOP 10

Schaffung einer weiteren Stelle im Gemeindebauhof
- **Beschluss**

Sachverhalt:

Die Anzahl der Stellen im Gemeindebauhof ist seit vielen Jahren unverändert. Aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle, dem vorhandenen Überstundenstand mehrerer Mitarbeiter sowie zusätzlicher Aufgaben ist aus Sicht des Bauhofleiters und der Verwaltung die Schaffung einer weiteren Stelle im Gemeindebauhof notwendig.

Die Details zur Personalsituation wurden dem Gemeinderat in der nichtöffentlichen Klausurtagung am 07.03.2020 dargelegt.

Im aktuellen Stellenplan ist keine zusätzliche Stelle ausgewiesen. Die Personalsituation hat sich durch krankheitsbedingte Ausfälle zuletzt verschärft. Um die Personalsituation zu entspannen und den Anforderungen zur Bewältigung der Aufgaben gerecht zu werden, sollte jedoch die Stelle baldmöglichst geschaffen, ausgeschrieben und besetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja, Personalkosten. Vorgesehen ist eine Stelle in EG 4. Dies bedeutet jährliche Personalkosten in Höhe von etwa 45.000 – 50.000 €. Dies hängt ab z.B. vom Alter, Vorkenntnisse).

Veranschlagt im Haushalt: Die Mittel müssen jeweils im Haushalt veranschlagt werden.

Über-/außerplanmäßige Ausgabe gedeckt durch: Teilweise gedeckt, da vorhandene Überstunden dann nicht ausbezahlt werden müssen, sondern abgebaut werden können. Im Übrigen zusätzlicher Personalaufwand.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Der Schaffung einer weiteren Stelle im Gemeindebauhof wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, die Stelle baldmöglichst auszuschreiben und zu besetzen.
2. Der Stellenplan ist entsprechend fortzuschreiben.

Protokoll

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen. Sie wird zum Bestandteil des Protokolls erklärt.

Ohne weitere Diskussion fasst das Gremium bei 11Ja- Stimmen (einstimmig) den Beschluss

1. Der Schaffung einer weiteren Stelle im Gemeindebauhof wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, die Stelle baldmöglichst auszuschreiben und zu besetzen.
2. Der Stellenplan ist entsprechend fortzuschreiben.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 18.03.2020

Vorsitzender: Bürgermeister Peter Smigoc Gemeinderäte: 10
Aktenzeichen: 022.31

TOP 11**Bestellung von Frau Selina Bodenmüller zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Vogt
- Beschluss****Sachverhalt:**

Nach dem Personenstandsrecht sind für jeden Standesamtsbezirk Standesbeamte in der erforderlichen Zahl zu bestellen. Daher sollte neben Frau Aßfalg noch eine weitere Standesbeamtin bestellt werden.

Gemäß der Verordnung des Innenministeriums zur Durchführung des Personenstandsgesetzes (PStG-DVO) erlangt die Eignung für das Amt des Standesbeamten, wer

1. mindestens eine Ausbildung [...] zum Verwaltungsfachangestellten [...] erfolgreich abgeschlossen hat,
2. innerhalb des letzten Jahres an einem mindestens zweiwöchigen Einführungsseminar [...] mit Erfolg teilgenommen hat,
3. innerhalb der letzten zwei Jahre in der Sachbearbeitung bei einem Standesamt mindestens drei Monate tätig gewesen ist.

Frau Selina Bodenmüller besuchte das notwendige zweiwöchige Einführungsseminar in Bad Salzschlirf. Sie hat die sich daran anschließende Prüfung bestanden und kann zur Standesbeamtin bestellt werden.

Hierzu ist ein formeller Beschluss des Gemeinderats notwendig.

Finanzielle Auswirkungen:

Nein

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Frau Selina Bodenmüller wird mit sofortiger Wirkung zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk der Gemeinde Vogt bestellt.

Protokoll

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen. Sie wird zum Bestandteil des Protokolls erklärt.

Ohne weitere Diskussion fasst das Gremium bei 11 Ja-Stimmen, (einstimmig) den Beschluss:

Frau Selina Bodenmüller wird mit sofortiger Wirkung zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk der Gemeinde Vogt bestellt.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 18.03.2020

Vorsitzender: Bürgermeister Peter Smigoc Gemeinderäte: 10
Aktenzeichen: 022.31

TOP 12**Bekanntgaben und Verschiedenes****Protokoll****Schulanmeldungen Gemeinschaftsschule Vogt-Waldburg für das Schuljahr 2020/2021**

Bürgermeister Smigoc gibt bekannt, dass 22 Schüler für die Klasse 5 angemeldet wurden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:40 Uhr.